

Weckherlin, Georg Rodolf: Nein, es ist nicht mehr not, sich ab dem großen pracht

1 Nein, es ist nicht mehr not, sich ab dem großen pracht
2 des römischen triumphs stets also zu entsetzen:
3 Teutschland hat wol numehr dergleichen fürgebracht,
4 daß man damit gnug kan gesicht und seel ergetzen.

5 Nein, es ist nicht mehr not, mit welschvermischter sprach
6 ausländische wollüst und freuden zu erzählen;
7 Teutschland empfacht dardurch weder gespöt noch schmach
8 sondern hat in sich selbs noch freud gnug zu erwählen.

9 Nein, es ist nicht mehr not, der fremden kunst und witz
10 erfindungen und spil unnachthunlich zu achten:
11 dan Teutschland, welches selbs der erfindungen sitz,
12 erweiset vil mehr kunst den fremden zu betrachten.

13 Eben alhie sah man die prinzen mit wolstand
14 verrichten ihre läuf wie herschende planeten;
15 dazu die Nymfen dan durch ihrer augen brand
16 mit süßer influenz leuchteten wie kometen.

17 Got, der der geber ist unsers und alles guts,
18 geb, daß die Teutsche auch (folgend ihren vorfahren)
19 wie freigebig sie seind ihrer reichtum und bluts,
20 begirig bleiben, sein und ihr ehr zu bewahren.

(Textopus: Nein, es ist nicht mehr not, sich ab dem großen pracht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)